

Amtskalendernotizen zu einem volksmissionarischen Einsatz im Winter 1937/38 in Pommern.

Eine kurze Vorbemerkung:

Nachdem es auch in Pommern der Partei nicht gelungen war, die Kirche sich hörig zu machen, hatte die NSDAP nun verstärkt antichristliche, antikirchliche Aktionen gestartet, was besonders in vakanten ländlichen Pfarrgemeinden zu einer großen Verunsicherung der Bevölkerung führte. Im Rahmen des Provinzialvereins für Innere Mission sollte nun mit volksmissionarischen Einsätzen geholfen werden, soweit es erbeten wurde. Das Winterhalbjahr kam in Frage, weil es für die Landbevölkerung mehr Freizeit bot. Im Blick auf die zu erwartenden Aufgaben konnte es keine Einmann-Aktion wie üblich sein, es wurde ein Team gebildet aus 3 bzw. 4 Personen. Leiter und Koordinator war Pf. Günter Besch vom Provinzialverein für Innere Mission, später Praeses in Bremen, für die Schriftenmission stellte sich Dr. Werner Rautenberg, später Praeses d. Landessynode Greifswald, zur Verfügung. Die praktische Arbeit sollten vor Ort zwei Hilfsprediger tun. So wurden nach bestandem 2. Examen die Hilfsprediger Joachim Fuchs und Gerhard Becker, nachdem sie sich für solchen Dienst zur Verfügung gestellt hatten, für den Provinzialverein für Innere Mission am 28. September 1937 ordiniert. Beide waren Freunde, sie stammten aus der Jugendbewegung (Deutsche Freischar, Hochschulgilde St. Georg-Greifswald) und hatten seit dem 1. Examen auch "schwierige Pfarrgemeinden", so im Kreis Üeckermünde Tordelow / Eddesin und Jatznick als Prädikanten verwaltet.

Am 14. Oktober trafen wir uns in Stettin, wo wir zuerst unsere Bekleidung durch Schafftstiefel, Stiefelhose, Wettermantel und Skimütze ergänzten. Nachdem wir uns sodann grundsätzlich über die Schwerpunkte der Arbeit geeinigt hatten, sah unser Tagesplan wie folgt aus: vormittags Hausbesuche, wobei voraussichtlich auch weite Wege zu bewältigen sein würden, nachmittags Kinderarbeit, abends Gemeindeabend mit "Bibelstunde" und Andacht. Die einzelnen Einsätze sollten (1 Woche, auch 2 Wochen) jeweils mit einem Gottesdienst abgeschlossen werden. Weil bei diesem Tagesplan keine Zeit für eine gründliche Vorbereitung, insbesondere der Bibelarbeiten und Vorträge, blieb, mussten diese vor der jeweiligen Woche vorliegen.

Die Notizen - Amtskalender 1937

- | | |
|---------------------|--|
| 25. Oktober Montag | Eintreffen in Kronheide
Besuche bei Ältesten, Lehrern, Bürgermeister, Amtsvorsteher: Stang?, Vauk, Dröse, N.Zarnow, Beyersdorf, Lührke, Volkmann, Radebach, Pahl.
8 Uhr Bibelbesprechstunde -Andacht |
| 26. Oktober | 13 Besuche vormittags,
12 Besuche nachm.
2 Uhr Mädchen 4 Uhr Jungen Jochen
Abend Thema: Kinder, Andacht ich: Liebe - Schlüssel zu Gott. B.L. 1.Joh. 4,7-15 |
| 27. Oktober | 23 Besuche Kinder ich-(durchgestrichen)
ausgef. H.J. |
| 28. Oktober | etwa 12 Besuche, 2-6 Uhr Kinder ich; 26 M., 7 J.
in Oberkronheide.
8 Uhr Bibelstunde Jochen über Taufe, Andacht ich i
B.L. 1. Joh. 5,1-5 Glaube + Kraft |
| 29. Oktober | 14 Besuche Kinder Jochen
Volksmiss. Abd: ich: christl. Eltern 60 Besucher, Andacht Jochen |
| 30. Oktober Samstag | Volksmiss Abd.: Hausgemeinde Jochen, Andacht ich, Thema Freude |
| 31. Oktober | Reformationsfest Hasenjäger Gottesd. |
| 1. November | 9 (12) Besuche, Kinder ich: 14 J., 17 Mäd. Programm über: der Sonntag
ich etwa 40 (25), Andacht Jochen |
| 2. November | 18 Besuche, 23 Kinder Jochen
Abends: Beichte Jochen, Andacht: ich, Thema: Wahrheit, B.L. 3. Joh. 1-8 |

3. November 20 Besuche, Kinder ich
Abend ich: Abendmahl 50 bis 60 (40 Kfm.) 4.November Andacht Jochen
Kinder Jochen
unser Sonntag Jochen, Andacht ich

5. November Neu-Zarnow
Kinder ich: J. 23, M 16
Abend ich: Hausgemeinde, Andacht Jochen

6. November Kinder Jochen
Abendmahl Jochen, Andacht ich

7. November Sonntag nachmittags Schlussfeier
Gottesdienst Besch mit Bläsern 200 Besucher

11. November Kladow-Kehrberg
Besuche Kladow etwa 10
Besuche Lindow etwa 20
1/2 8 Uhr Taufe ich in Kladow 2Uhr Jochen

12. November 3 Besuche Lindow
Besuche Kladow etwa 20
1/2 8 Uhr Abendmahl Jochen, Andacht ich, B.L.

13. November Besuche Kladow

14. November Sonntag vormittags 2 Andachten b. Bernsen u. Papke,
nachm. bis 1/2 8 Uhr Schule
Taufe ich ca. 40 Besucher

15. November Andacht Kladow ich
Eltern-Haus Jochen
Kehrberg Besuche etwa 15
Kinder ich (Elisabeth v. Thüringen 16.11.1231)

16. November 7 Uhr Beichte und Abendmahl ich (25)
Besuche etwa 15
Kinder in Kehrberg Jochen

17. November Buß-u-Betttag
Gottesdienste ich:
9 Uhr Kladow (70)
1/2 11 Uhr Kehrberg (45) 2 Uhr Lindow (27)

18. November Kehrberg Besuche etwa 20
Taufe Jochen, Andacht ich: Losung

19. November Kehrberg
Leben unter Christus ich, 35 - 40 Besucher
nachm. Kinder 2 Uhr 25 K. 10 Besuche

20. November Kehrberg
Beichte u. Abendmahl Jochen, Andacht ich, Besucher 50

21. November Totenfest Gottesdienste Jochen: Kladow, Kehrberg, 10.30 Uhr Lindow, Abendbrot

29. November Regenwalde

30. November Gr. Raddow
80 Besucher, etwa 25 Besuche Koll. 4,10 Schriften 5

1. Dezember Kl. Raddow
80 Besucher, Koll. 3,- Schriften 9

2. Dezember Lowin
8 Uhr 40 - 50 Besucher Liebe, Koll. 3,50 Schriften 2,70
18 Besuche

3. Dezember Arnshagen
6 Uhr 40 - 50 Besucher, Koll. 3,- Schriften 6,20
35 Besuche

4. Dezember Lowin
Koll. 9,10,Sch. 8,90
Auslage Mittag -,80 RM
Paetzig
1/2 8 Uhr über 50, Koll. 2,10 Schriften 3,95

5. Dezember 1. Advent Gottesdienst 40 - 50 Besucher, Koll.2,60

6. Dezember Roggow
ca. 73 Besucher, Koll.1,10 Schrift -,20

7. Dezember 21 Besuche in Roggow
Eltern ich ca. 85 Besucher, Koll.1,85 Schriften 7,15

8. Dezember Roggow
5 Besuche
Jochen 73 Besucher, Koll.2,05 Schrift. 1,40

9. Dezember Lessentin
Taufe Jochen

10. Dezember Elternhaus ich, 70 Besucher, Koll. 2,50 Schr.4

11. Dezember Lessentin
Abendmahl ich 80 Besucher, Koll.5,15 Schr.5,4

12. Dezember 3. Advent Schluss Regenwalde
Gottesdienste 1/2 11 Uhr in Roggow Jochen
9 Uhr in Lessentin ich
ca. 50 Besucher Koll.5,40.

3. Januar 1938 Rappin
Abend: Besucher 14/16, Schriften 2,- Koll. -, 41 Besuche

4. Januar Schweikvitz
Abend: 33 Besucher, Schriften 1,30 Koll.1,0l Besuche

5. Januar Rappin
Abend: Besucher 20, Schriften -,70 Koll.-,50
Besuche in Helle u. Schweikvitz

6. Januar Schweikvitz
Abend: 60 Besucher, Schriften 3,- Koll.1.19
Besuche in Bubkewitz

7. Januar Rappin
Abend: 40 Besucher, Schriften 2,-,Koll.1,19

8. Januar Bubkewitz
Abend: Besucher 25, Schriften 1,20

9. Januar Sonntag Rappin
Besucher 19/8, Koll.4,50

10. Januar Besuche in Reischwitz, Gademow, Parchtitz, usw.
Verbot!

11. Januar Abreise

20. Januar Anreise Velgast

21. Januar Besuche in Hovet u. Alt- u. Neu-Seehagenta 25

22. Januar Hovet
8 Uhr Jochen Besucher 30 + 15, Schriften 1.05
Andacht ich, Besuche 25

23. Januar So Hovet
8 Uhr: ich Besucher 30 + 17, Koll.-,90,Schriften 3,90
Besuche 10

24. Januar Velgast
Jochen Besucher 90, Koll 2,13 Schrift.2,15 Besuch 25

25. Januar Velgast
 ich Besucher 170, Koll.6,40 Schrift.8,40 Besuche 25

26. Januar Velgast
 Jochen Besucher 135, Koll.2,60 Schrift.2,40
 Besuche in Manschenhagen u. Nachm. in Starkow
 Andacht: Lehrtext, Ziethen vor 152 Jahren

27. Januar Starkow
 ich Besucher 33 (25 E) gut!, Koll.1,05 Schriften 4,10

28. Januar Bussin
 Jochen Besucher 33, Koll.0,74 Schift.2,40
 Besuche in Altenhagen, Abendmahl bei einer alten Frau.

29. Januar Altenhagen
 ich Besucher 45,Koll.1,-,Schriften 4,

30. Januar Sonntag Gottesdienste Velgast u. Starkow 1/2 10 Uhr
 Besucher Velgast 40

4.-13. Februar Fuhlendorf, Bodstedt, Pruchten, Bresewitz

5. Februar Besuche Pruchten

6. Februar Sonntag Besuche Pruchten bis Mittag,
 nachm. Bodstedt zum Gottesdienst bei Korth
 Abend: Jochen Taufe Besucher 60-70, Koll 1,70, Schrift.5,10 Andacht

7. Februar Pruchten
 ich Abendmahl Besucher 80 - 90, Koll. 2,80
 Schriften 9,20 Besuche in Bresewitz, etwa 30.

8. Februar Zingst (durchgestrichen) Prerow

9. Februar Bresewitz
 Abend: Besucher 60, Koll.2,24 Schrift.:3,70

10. Februar Bresewitz
 Abend Besucher 50, Koll. -,50 Schrift.3,85.
 Besuche Fuhlendorf

11. Februar Fuhlendorf
 Abend Besucher 70, Koll., Schrift. 2,10 Besuche in Bodstedt

12. Februar Fuhlendorf
 Abend Besucher 85 (1 Aufpasser) Koll.2,17 Schrift.:8,70

13. Februar Sonntag Bodstedt
 1/2 10 Gottesdienst 69 Erw.,36.Kinder. Koll. 4,

17.-27. Februar Treuen, Sassen, Koch, Trantow,

25. Februar Anreise Sassen

26. Februar Besuche in Sassen

27. Februar Sonntag zum Gottesdienst bei Koch in Pustow

28. Februar 1. Abend Sassen schlechtes Wetter, Besucher 40, Koll.2 Schrift. 2,25
 Besuche in Treuen und Ausbauten

1. März 2. Abend Besucher 50, Wetter sehr schlecht Koll.1,85 Schrt.:2,30
 Besuche in Schmietkow, etwa 15 Haushaltungen

2. März 3. Abend Besucher 42, Wetter sehr schlecht Koll.1,50 Schrift.:5,10
 Besuche in Pustow, etwa 17 Haushaltungen

3. März 1. Abend Pustow Besucher 40, Koll.1,25 Schrift.:1,80
 Besuche in Damerow, etwa 10 Haushaltungen

5. März 2. Abend in Pustow Besucher 25, Koll.1 Schrift.1,45

6. März Sonntag Abschlussgottesdienst Besucher 55, Koll.3,50

12. März Ankunft (kein Ort notiert, vermutlich Ahrenshaqen)
 Besuche Bürgermeister + Lehrer

13. März Sonntag	Gottesdienst ich 1/2 10 Uhr, 35 Erw. 15 Kinder, Koll.2,40 Abend Jochen Besucher 45-50, Koll. 1,25 Schriften: 3;05 Besuche in Wiepkenhagen ca. 25
14. März	2. Abend: ich Besucher 57, Koll. 3,- Schriften: 4 Nachm. 3 Uhr Kinder
15. März	3. Abend Jochen Besucher (Zahl fehlt) Koll. 1,50 Schriften: 4,00
16. März	Abreise
20. März Sonntag	Predigttext und Ev. sind im Kalender unter 1.Petr.1,13 niedergeschrieben. Es ist also möglich, dass wir die Woche in Zarnekow mit einem Gottesdienst begonnen hatten.
21. März	Besuche in Möckow und Zarnekow
22. März	Abend in Zarnekow 35 Besucher, Koll. 2,25 Schriften: 2,75 Besuche Karleburg, Kinder etwa 30 Jochen
23. März	Besuche in Steinfurth und Brüssow
24. März	Abend Karlsburg 35 Besucher Koll. 1.75 Schriften:2,70 Abend Lühmannsdorf 50 Besucher, Koll. 50 Schriften 2,60
25. März	Abend Lühmannsdorf 40 Besucher, Koll. 1,50 Schriften 4,-
26.März	Abend Wrangelsburg 30 Besucher, Koll.1,25 Schriften 5,90
27.März	Abreise

Unser Einsatz endete, denn zum 1. April übernahmen wir im Kirchenkreis Altentreptow die Pfarrstellen Werder und Altenhagen

Soweit die Notizen aus meinem Amtskalender, die ich möglichst genau, auch in ihren stichworthaften Charakter, abgeschrieben habe. Dabei bleiben nun allerdings mancherlei Fragen offen, sollten sie ja nur Notizen für den ausführlichen Bericht sein, der jeweils nach der "kirchlichen Woche" einzureichen war, leider hat sich unter meinen Sachen kein solcher Bericht erhalten. Auch sind wohl alle amtlichen Unterlagen beim Provinzialverein für I.M. in Stettin verloren gegangen. Aus meiner Erinnerung und anderen Quellen sei im Folgenden auf einige Fragen eingegangen.

1. Frage: Welche Räume wurden benutzt?

Da es Winter war kamen die ungeheizten Kirchen nicht in Frage. Eine Ausnahme machte Lühmannsdorf, wo der Betsaal heizbar war und wohl auch Kronheide. Sonst standen in den Küsterschulen die Schulklassen zur Verfügung, doch wurden auch andere Großräume angemietet, wie es aus dem Schreiben von P. Schmidt-Patzig zu ersehen ist.

2. Frage: Wie war die Beteiligung?

Trotz winterlicher Bedingungen, frühe Dunkelheit, schlechte Wege, war die Beteiligung, der Besuch der Veranstaltungen, ungewöhnlich groß. Unserer persönlichen Einladung, meist am Tag vorher oder dem Vormittag desgleichen Tages waren in vielen Orten, sowohl in Hinterpommern wie in Vorpommern alle Familien gefolgt, zumal sich in den meisten Gemeinden Einwohnerzahl und Seelenzahl deckten.

3. Frage: Was war von einer Reaktion der NSDAP zu spüren?

Dass am 27. Nov. in Kronheide die Kinderstunde der Hitler-Jugend wegen ausfallen musste, mag mit einem schon festgesetzten Termin für die HJ-Veranstaltung begründet gewesen sein, denn an den folgenden Tagen wurden Kinderstunden von uns durchgeführt. Auffallen aber muss, dass bei den nun folgenden "Wochen" erst in Zarnekow/Karlsburg eine Kinderstunde vermerkt werden konnte und hier im Kirchspiel Zarnekow vom Lehrer in Lühmannsdorf notiert wurde: Lehrer ordtl. , was offensichtlich nicht von allen gesagt werden konnte, waren doch die meisten von ihnen inzwischen PG. und damit auf die Kirchenpolitik der Partei verpflichtet, was allerdings nur in wenigen Fällen (nach meiner

Kenntnis dahin auswirkte, dass der Lehrer und Organist, wie in Altenhagen, den Religionsunterricht, den er weiterhin erteilte (was nicht alle mehr taten) dazu missbrauchte, nationalsozialistische, antichristliche Schulung zu betreiben.

Ganz massiv reagierte dann aber die Partei auf Rügen. Nachdem wir die Woche in Rappin ungestört hatten durchführen können, wurden uns in Patzig die Veranstaltungen verboten und wir mussten das Kirchspiel verlassen. Es ist anzunehmen, dass wir seitdem beschattet wurden, in Fuhlendorf Kreis Barth machte man uns auf den Aufpasser aufmerksam.

Dass nach unserem "Wintereinsatz" die volksmissionarische Arbeit in Pommern nicht ruhte, geht aus einem Schreiben hervor, das mit meinem Amtskalender erhalten blieb. Die Themen, die in der Rüste erarbeitet werden sollten, weisen auf die wachsende nationalsozialistische Propaganda hin, der apologetisch zu begegnen

Zusammenfassung

Datum	Kirchenkreis	Pfarre	Seelen	besuchte Gemeinden	Hausbesuche	Veranstaltungen		Besucher	
						Erw.	Kind	Erw.	Kind
25. Okt - 7. Nov 1937	Greifenhagen	Kronheide	1500	Kronheide, Oberkronheide, N.-Zarnow	135	12	9	440	134
11. Nov - 21. Nov 1937		Lindow P. Walter Pippow 11.10.1876	1689	Lindow, Kladow, Kehrberg	78	13	3	272	38
29. Nov	Regenwalde Sup. Lic. Bernh. Steffen 12.02.1886	Regenwalde I u. II Gr. Raddow	694	Gr. Raddow Kl. Raddow	128	14		791	
9. Dez - 12. Dez 1937		Kankelfitz P. Kurt Witte 08.01.1893	878	Lessenthin Roggow					
3. Jan 1938	Bergen Sup. Ferdinand Gnade 26.02.1877	Rappin	750	Rappin, Schweikvitz, Bubkewitz, Tetsitz, Helle	+	7		221	24
10. Jan 1938		Patzig P. Werner Schmidt 11.12.1899	1150	Patzig, Reichwitz, Gademow, Parchtitz					
20. Jan 1938	Barth Sup. Arthur Just 07.12.1893	Velgast	1089	Velgast, Bussin, Hövet	110 +	10		538	25
		Starkow	494	Starkow, Altenhagen					
4. Feb - 13. Feb 1938		Bodstedt	1540	Bodstedt, Fuhlendorf	+	7		494	36
11. Mär - 17. Mär 1938		Ahrenshagen		Wiepkenhagen	25	4		142	26
25. Feb 1938	Loitz Sup. Lic. Karl Winter 17.12.1882	Sassen verw. von Trantow P. Ernst Koch 04.12.1894	375	Treuen, Sassen, Pustow, Schmietkow, Damerow	42 +	6		255	
19. Mär 1938	Wolgast	Zarnekow	1400	Zarnekow, Möckow	+	4		190	30
27. Mär 1938	Sup. verw. Gustav Adolf Pantel 07.12.1872			Steinfurt, Lühmannsdorf, Wrangelsburg, Karlburg, Brüssow					

+ besagt, dass Besuche in der sonst genannten Anzahl durchgeführt wurden;
da wo in meinen Notizen eine Zahl fehlt, hat sie Joachim Fuchs für den jeweiligen Abschlussbericht gehabt.

Über die Art der Vorbereitungen sagen die Postkarten (Fuchs und Schmidt) aus. An den Themen für die Rüste v. 3.-5. Oktober 1938 fällt der stark apologetische Charakter auf. Die Situation hatte sich verschärft.

Wenn man nach dem „Erfolg“ fragt, so lässt sich sagen, dass in diesen meist vakanten Gemeinden unsere Wochen doch eine wesentliche Hilfe leisten konnten bei der Abwehr der antikirchlichen Kampagne der NSDAP. Etwa 1000 Familien konnten besucht werden. 90 kirchliche Veranstaltungen konnten, auch in Außengemeinden, abgehalten werden.

Briefe

Patzig, den 27. 12. 1937.

Lieber Bruder Becker!

Bruder Besch bittet mich, Ihnen mitzuteilen, wie Ihre und Bruder Fuchs Arbeit hier gedacht ist. Ich habe zwei weitläufige Gemeinde Patzig und Rappin mit 25 Ortsteilen. Ich habe für die abendlichen Vorträge die beiden Gasthaussäle in Patzig und Rappin reserviert und die polizeiliche Genehmigung angefordert. Die Vorträge würden nach hiesiger Erfahrung um 19 Uhr beginnen Ich würde vorschlagen, dass einer von Ihnen in Patzig und einer in Rappin sprechen würde. Es ist auch zu erwägen, ob wir auf die Außendörfer gehen und Besuche machen. Ich möchte dies aber gern mit Ihnen besprechen und Ihnen vorerst die Struktur meiner Gemeinden schildern. Ich bin dann mit Ihren Vorschlägen einverstanden und für jede Hilfe dankbar. Ihr Zug fährt 15,20 Uhr ab Bergen(Kleinbahnhof); in Patzig werde ich Sie beide an der Bahn erwarten und auch für die Beförderung Ihrer Koffer sorgen! Bruder Fuchs schreibe ich gleichzeitig dasselbe!

Mit brüderlichem GruÙe

Ihr



Sehr geehrter Herr Bruder!

Auf Grund Ihrer Anmeldung zu unserer Rüstzeit in Swinemünde vom 3.-5. Oktober 1938 teile ich Ihnen die Themen mit, die wir gemeinsam bearbeiten wollen. (Die Formulierungen können im einzelnen in Swinemünde noch geändert werden.)

Herr, wohin sollen wir gehen?

1. Im Kampf um den Gottesglauben
2. Christus – das Ja Gottes.
3. Wie kann man heute noch Christ sein!?
4. Was wir an unserer Kirche haben könnten!
5. Was wird aus unseren Kondern?
6. Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens und wir haben geglaubt und erkannt, dass Du bist Christus, Sohn des lebendigen Gottes!

Ich bitte Sie, sich auf das angestrichene Thema (4) vorzubereiten.

mit brüderlichem Gruß!
gez. Besch, Pastor

Amtskalender

November

Rebelung

15 Montag
 S. 2.: Sab. 2, 1-20.
 Repler † 1630. Comenius † 1670. Lavater * 1741. Glud † 1787. G. Hauptmann * 1862. W. Raabe † 1910.
 Wende die Zeit an nichts, wozu du nicht Gottes Segen erbitten darfst. Lavater

Handwritten notes:
 ...
 ...

Handwritten notes:
 ...
 ...
 ...

16 Dienstag
 S. 2.: Sab. 3, 1-19.
 Elisabeth von Thüringen † 1231. Eruciger † 1548. Clausen † 1831. Niehl † 1897.
 Auch hab ich nichts, das ich gefüllt, geschafft, / Ich war nicht Galtz bis nun. Dein Atem weht, / mein Leben geht. Gib Kraft mir, gib mir Kraft. Paul Ernst („Lehtes Gedicht“)

Handwritten notes:
 ...

Handwritten notes:
 ...
 ...
 ...

17 Mittwoch
 Buß- u. Fasttag. S. 2.: Zeph. 1, 1-18.
 Co. Ruf. 13, 1-8. Ep. Röm. 2, 1-11. R. R.: Ep. Hebr. 12, 12-17. Co. Matth. 11, 16-24. Altit. Wf. 130. Gregor v. Tours † 594. Jakob Böhme † 1624. Vot. schaft Kaiser Wilhelms I. betr. soziale Fürsorge 1881.
 Nicht in der Sündlosigkeit, die es auf Erden nicht gibt, sondern in der Bußlosigkeit liegt das Verderben d. Menschen. Eöder

180

Handwritten notes:
 ...
 ...
 ...

Rebelung

November

18 Donnerstag
 S. 2.: Zeph. 2, 1-15.
 Erwin v. Steinbach * 1244. Hauff † 1827. Hofader † 1828. Dehmel * 1863. Gieg. Gallen-hanns bei Tarqu. Jui 1916.
 Je älter der Christ wird, um so schlechter wird er in seinen eigenen Augen. Aber die andern müssen es sehen, daß es besser mit ihm wird. Eöder

Handwritten notes:
 ...

Handwritten notes:
 ...
 ...
 ...

19 Freitag
 S. 2.: Zeph. 3, 1-10.
 Thorwaldsen † 1770. Franz Schubert † 1828. Guez-Ranal 1869.
 Aber den Wolken das himmlische Blau, / über den Gräbern die grüne Erde Au, / über der brechenden Bergen Schmerz / ein er-barmendes ewiges Herz. Dora Schlatter

Handwritten notes:
 ...

Handwritten notes:
 ...
 ...
 ...

20 Samstag
 S. 2.: Zeph. 3, 11-20.
 Bernward von Hildesheim † 1022. Calvins Kirchenordnung in Genf 1541. Selma Lagerlöf * 1858. Tolstoi † 1910.
 Der Tod ist an sich so wenig ein Erlöser, daß er vielmehr ohne den Todesüberwinder nichts ist als ein Gerichtsdiener der Hölle. Rögel

181

Handwritten notes:
 ...
 ...
 ...